

vnd Vrsach zu solcher grossen Gottlosigkeit/ ist die verfluchte/ [...] vorstellung: Daß es eben so viel sey/ from seyn/ oder from scheinen“; *David 1643*, 18: „Die ursache dieser gotlosigkeit und verfluchten meinung/ [...] ist/ daß man glaubet es sey einerley/ from in der that zu seyn/ und from von aussen scheinen.“ Vgl. Kalcheim in 371014 „(Mathematische) Vorstellungen (propositiones)“. – *Kramer dt.-it.* II (1702), 962 s.v. Vorstellung: „propositione, proposta, presentatione, producimento“; *Frisius*, 1079 s.v. propositio: „Ein fürgenomner spruch zebewären/ erleüteren/ erdauren/ außlegen oder in einem gespräch zeentscheiden/ Ein fürhaltung wor von einer wölle disputieren oder reden“; vgl. *Maaler*, 150v: „Fürstellen/ Gegenwirtig stellen. Sistere, Proponere, Præsentrare“; *Roth Fremdwb.*, 342; *Stieler*, 2145 s.v. Vorstellung: „demonstratio, editio, significatio, ostentus, vulgò installatio“; Harbrecht: Verzeichnis [K II 5], 79 (Zesen: Proposition „Fürstellung“); *DW XII.2*, 1688. Vgl. *Fnhd. Wb.* IV, 1192 s.v. proposition: „Vorschlag, Darlegung, Antrag, Anerbieten“; *Dt. Fremdwb. (1913)* II, 695.

12 *Malvezzi 1634*, 34: „A pena lascia d'esser religioso, che doventa politico, come se la ragione di Stato, che non è bastevole a difendirci da Iddio.“ *David 1638*, 16f.: „Er verlest kaum so geschwinde die Religion als er bald anfängt ein weltweiser zu werden Gleichsamb als wann Redē von Stat/ welche vor Menschen sich nicht verantworten lassen/ für GOTT zu verantworten seyn.“ *David 1643*, 18: „Er hat kaum die andacht und den wahren Gottesdienst verlassen/ so wird er zum weltkinde/ gleichsam were des Stats recht/ das doch nicht gnugsam ist/ uns für den menschen zuvertheidigen/ starck genug/ uns gegen Gott zu schützen. [Marginalnote:] Das also genante Statsrecht ist nicht genug uns gegen Gott zu schützen.“ – Vgl. schon vorher *Malvezzi 1634*, 34 religione; *David 1638*, 16: „waren GOTTesdienst“; *David 1643*, 18: „währem Gottesdienste *Relligione, ist bey dem wahren Gottesdienste der rechte glaube“. – Zur Übersetzung von ‚la ragione di Stato‘ vgl. *David 1638*, 8 u. 14. – Schon mhd. gotesdienst, *Lexer: Handwb.* I, 1055; *Findebuch mhd.*, 149. *Schottelius*, 284f. zählt neben Religion auch die von Kalcheim kommentierten Wörter Fantasy, Melodey und Prophet zu denjenigen Appellativen, die keiner Übersetzung bedürfen. Vgl. K II 0.

13 *Malvezzi 1634*, 37: „in Paradiso il fiume dell'oblivione“; *David 1638*, 23: „in dem Paradiß der Fluß der Vergessenheit der Sünden“; *David 1643*, 21: „im Paradiße der flus/ unserer begangenen Sünden vergessenheit“.

14 *Malvezzi 1634*, 37: „Le lagrime che si spargono, le orazioni che si dicono, e le preghiere che si mandano a Dio per altri, sodisfanno anche per se stessi egualmente, e forse maggiormente che se fossero fatte per se stessi. Elle hanno più di merito, almeno in riguardo d'azione morale.“ *Malvezzi 1636*, 23 „azione morale“; *David 1638*, 23: „Die Thränen/ so in den Gebeten/ die gesprochen/ vnd in den Vorbieten/ so vor andere geschehen/ zu Gott geschicket/ vergossen werden/ kommen auch deme/ der sie vergeust/ ja vielmehr als wanns für jhm selbst geschehen were zu guten. Sie haben auch mehrern Nachdruck/ wañs Christlicher Liebe nach betrachtet wird.“ *David 1643*, 21: „Christliche Sittenthat *Azione morale, das wort Christlich ist darumb hin zu gesetzt/ weil eines Christen schuldigkeit ist/ für seinen nechsten zu bitten/ zu deme daß es sich geziemet/ und einem menschen wol anstehet“. – Kalcheim deutet als reformierter Christ „aus gewissen bedencken“ gegen das bei dem Katholiken Malvezzi anklingende rechtfertigende Verdienst der „azione morale“ diese allein in einen Ausfluß christlicher Liebe um. F. Ludwig folgt ihm hierin.

15 *Malvezzi 1634*, 37: „Anzi dirò meglio, se dirò: perché molti favoriti si danno ad intendere questa empietà ne' principi?“ *David 1638*, 24: „der grossen Herren beliebte-Schoßkinder“; *David 1643*, 21f.: „*die von den Fürsten beliebte *Gli favoriti de' Principi, können auch an sonderlichen orten/ hoch- und wolbegnadigte/ oder begünstigte heissen“. – Vgl. *Kramer dt.-it.* II (1702), 643: „Schos-kindlein/ n. ... Mignone“. Part. Perf. Pass. favorito zu ital. favorire, begünstigen; *Dt. Fremdwb. (1995)* V, 755ff. (1533 Scheurl). Vgl. Albert Gombert: Beiträge zur Altersbestimmung neuhochdeutscher Wort-